REGION

SAUWALD PRAMTAL

PROJEKTBERICHT 2015 - 2016

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

LAND OBERÖSTERREICH

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Herausgegeben zur Generalversammlung 2017

Vorwort des Obmannes

Geschätzte EinwohnerInnen unserer gemeinsamen Region Sauwald-Pramtal!

Ein Netzwerk von 31 Gemeinden mit rund 57.000 Einwohner wollen wir gemeinsam gestalten und mit Leben erfüllen. LEADER kommt aus dem französischen und bedeutet Vernetzung, Verbindung und gemeinsame Ziele.

In einem sehr breit angelegten Meinungsbildungsprozess haben wir uns in zahlreichen Veranstaltungen mit den Möglichkeiten, Chancen und Zielen für unsere engere Heimat beschäftigt. Das Ergebnis wurde in einer sogenannten LES für die Periode 2014 - 2020 festgehalten. Um sich in einem Lebensraum wohlzufühlen braucht es neben dem Arbeitsplatz kulturelle Angebote, soziale Ausgewogenheit und eine funktionierende Bildungsschiene über die Schul-, Ausbildungs- und Studienzeit hinaus. Bildung in den verschiedensten Bereichen (Ethik, Geschichte, Betriebswirtschaft, Kultur, Musik usw.) ist das Fundament für ein funktionierendes Miteinander. Ein wesentliches Ziel dieser LES ist es regionale Wertschöpfung zu erhöhen, dadurch ist es in den verschiedensten Bereichen möglich neue Arbeitsplätze zu schaffen. Durch eine Starthilfe aus dem LEADER Budget kann so manche Idee zu einem Projekt und später zu einem nicht mehr wegzudenkenden Betrieb werden. Jeder von uns ist eingeladen über neue Wege, Chancen und Möglichkeiten für unseren gemeinsamen Lebensraum nachzudenken. Jeder hat seine Verantwortung für die eigene Heimat.

Wir als Vorstand des Regionsverbandes wollen euch auf eurem Weg zu den verschiedenen Zielen unterstützen.

Abschließend gebührt mein Dank dem Geschäftsführer Mag. Johannes Karrer sowie der Assistentin Renate Höllinger für deren kreatives und umsichtiges Engagement für unsere Region.

Bemühen wir uns dort wo wir Verantwortung tragen aktiv, zukunftsorientiert und wertschätzend gegenüber den Mitmenschen unseren Lebensraum zu gestalten.

Freundliche Grüße

Euer Obmann
Bgm. Alois Selker

Statements - LEADER bedeutet für mich...

Vizebgm. Klaus Paminger
St. Aegidi

„Regionalentwicklung bedeutet für mit, gemeinsame Projekte der verschiedenen Sparten (Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft,...) planen, fördern und realisieren. Dadurch Arbeitsplätze in der Region schaffen bzw. erhalten. Ebenso kann der Tourismus ausgebaut werden und die Region sich als Naherholungsraum präsentieren.“

Andrea Bauschmied
Sigharting

„Stillstand heißt Rückschritt, daher ist es für mich wichtig, die Zukunft unserer Region aktiv mit zu gestalten. Die soziale Sicherheit ist dabei von besonderer Bedeutung für mich.“

Bgm. Herbert Strasser
Waldkirchen/W.

„Regionalentwicklung ist gerade für die kleinen Gemeinden in wirtschaftlichen Randregionen, wie bei uns, unbedingt erforderlich. Ich selber habe Regionalentwicklung an Hand des LEADER-Programmes beim Regionalverband Sauwald seit 2001 sehr positiv erlebt und es konnte gemeinsam auch einiges erreicht werden. Ich hoffe, dass wir auch im neuen Regionsverband Sauwald-Pramtal gut zusammenarbeiten und so auch neue innovative Projekte anstoßen bzw. umsetzen können.“

Editorial

Mit der offiziellen Anerkennung als LEADER Region durch den Bundesminister Rupprechter im Juni 2015 wurde die vorhergehende Phase der Bewerbung als LEADER Region Sauwald-Pramtal höchst erfolgreich abgeschlossen.

Unsere Bewerbung wurde sehr gut bewertet, wir sind damit unter den Top-Regionen Oberösterreichs! In diese Phase fiel auch die Zusammenlegung der vorher eigenständigen Regionen Sauwald und Pramtal. Dass diese Zusammenarbeit so vielbeachtet glatt und ohne Reibungsverluste funktioniert liegt an den beteiligten Personen. Alle Verantwortlichen haben das Wohl der Region und deren Entwicklung vor eigene Befindlichkeiten gestellt und damit den Weg für eine gemeinsame Region geebnet.

Mit der neuen LEADER-Periode kamen auch viele wesentliche Änderungen auf uns zu:
- Eigenes Regionsbudget
- Neue Zusammensetzung, neue Regeln für das Projektauswahlgremium
- Inhaltliche Verantwortung für die Region
- Änderung der Themen und Inhalte

Diese neuen Vorgaben wurden vom Vorstand sehr gut angenommen und aktiv umgesetzt.

Mit der Ausrichtung des European Rural Parliament 2015 in Schärding konnten wir bereits zu Beginn der Periode ein vielbeachtetes Highlight setzen: 240 Delegierte aus 40 Ländern der Welt haben unsere Region besucht und sich nicht nur in der Konferenz, sondern auch in den begleitenden Exkursionen in die Region begeistert gezeigt. Das hat nicht nur Lob und Anerkennung, sondern auch direkte Wertschöpfung in die Region gebracht.

Auch im eigentlichen Geschäft – der Unterstützung von regionalen Projekten – waren wir sehr aktiv:
Bis Ende 2016 wurden 17 Projekte im Projektauswahlgremium beurteilt und ausgewählt, die Details zu den Projekten sind im Hauptteil dieses Berichtes zu finden.

Diese Projekte wurden mit Projektkosten von über 1,169 Mio EUR geplant beziehungsweise umgesetzt. Dafür wurden Fördermittel in Höhe von 616.000 EUR in Aussicht gestellt. Damit liegen wir gut im Zeit- und Budgetplan.

Projekte können in LEADER unterstützt werden, wenn die dazu notwendige Eigeninitiative und Kooperation vorhanden ist. Darauf hinzuweisen und Anstöße zu geben ist unter anderem die Aufgabe des LEADER Managers – dies kann aber nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen und sich auftuende Möglichkeiten nutzen.

Tu etwas, dann tut sich was – dieses Motto gilt auch für Regionalentwicklung!

Mag. Johannes Karrer
Geschäftsführer und LEADER-Manager

Carina Schachinger
St. Willibald

„Durch die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg wird es möglich, wichtige Impulse zu setzen und Projekte anzustoßen, welche anders oftmals nicht umgesetzt werden könnten. Die Menschen in den einzelnen Gemeinden sind die wahren ExpertInnen und wissen am besten um die Potenziale und Möglichkeiten in unserer Region. Durch LEADER kann die gesamte Region Sauwald-Pramtal von ihrer Energie und ihren Ideen profitieren! Unsere Aufgabe als Vorstand ist es, diese wertvollen Ideen zu unterstützen und gemeinsam dazu beizutragen, das Leben und Arbeiten in unserer Region für ALLE attraktiv zu gestalten. Ich möchte in unserer Region etwas bewegen und freue mich, Teil eines Ganzen zu sein!"

Mag. Cornelia Schlosser
Eggerding

„Was eine Region lebenswert macht, das ist die (Kultur-) Landschaft und die Menschen, die darin leben. Die Art wie die Menschen miteinander und mit den Dingen umgehen. LEADER ist eine Möglichkeit, die Region in den Bereichen zu stärken, die für die Menschen wichtig sind. Die Region Sauwald-Pramtal ist abwechslungsreich und wunderschön, sie hat großes touristisches Potenzial. Die Museen der Region sind nicht nur schöne Ausflugsziele, sondern auch das Gedächtnis unserer Gesellschaft. Ich möchte mich besonders einsetzen, die Region noch mehr zu einem einfühlsamen, ganz besonderen Urlaubs- und Ausflugsziel zu machen."

Themenweg Via Scardinga: ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT ... auf den Spuren historischer Wurzeln

Projektträger: ARGE Themenweg Schärding (Tourismusverband & Stadtgemeinde)

Vergangenheit der Region sowie unsere kulturellen Wurzeln werden an vielen Orten in der Stadt Schärding sichtbar und verständlich. Ein interaktiver Themenweg ist das zentrale Element in diesem Projekt, ergänzt durch diverse innovative Vermittlungsprogramme und Kooperationsprojekte.

Der Themenweg und die Vermittlungsprogramme des Projekts „Zukunft braucht Herkunft" sind auf Schulklassen als wichtige Zielgruppe ausgerichtet (Unterrichtsmaterialien für versch. Schulstufen, Kulturwurzel-Station,...). Darüber hinaus wird eine Leitfigur entwickelt, die im Fokus junges und junggebliebenes Publikum und Familien anspricht.

22 Stationen erzählen auf 2,5 Kilometern Geschichten der Stadt und ihrer historischen, stummen Zeitzeugen. Mit teils interaktiven Stationen wird so manches Geheimnis der Barockstadt gelüftet und man erfährt viel Interessantes über das Leben im Mittelalter. Das Burgmodell im Schlosspark lässt erahnen, wie beeindruckend die Burganlage Schärding einst gewesen sein muss.

Auf der „Via Scardinga" gibt es noch so viel mehr zu entdecken!

Schärding war durch seine Lage als Verkehrs-, Transport- und Handelsknotenpunkt am Inn und an der Innbrücke über viele Jahrhunderte von den Herzögen Bayerns und Österreichs gleichermaßen begehrt, was zur wechselvollen Geschichte der Stadt und der Region geführt hat. Das Projekt „Zukunft braucht Herkunft" vermittelt Wissen um die interessante Vergangenheit der Region.

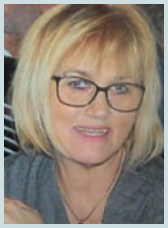
Projektziele:

- **Regionale Kultur und Geschichte innovativ vermitteln und kulturelle Bildung fördern.**
- **Besucher aus der Region: Wissensvermittlung, Identität stiften, Freizeitangebot „Infotainment".**
- **Besucher von außerhalb der Region: für bestehende Zielgruppen die Region mit Kulturangebot attraktivieren sowie neue Zielgruppen ansprechen.**
- **Themenweg, der die Geschichte und die kulturellen Wurzeln der Region sichtbar/ bewusst macht.**
- **In Verbindung mit dem Weg Entwicklung und Integration mehrerer unterschiedlicher Arten der Vermittlung von historischem und kulturellem Wissen (siehe oben).**
- **Kooperationen knüpfen mit Schulen der Region; gemeinsame Entwicklung von Angeboten anregen und Kooperationen mit Gastronomie-Betrieben und den Stadtführern (z.B. kulinarisch-historische Führungen) sowie Direktvermarktern aus der Region (z.B. Picknickkorb).**

Statements - LEADER bedeutet für mich...

Anna Baumgartner
Münzkirchen

„Das Ziel meiner Mitarbeit im Vorstand ist, die Menschen in unserer Region zu einem umweltbewussten und klimafreundlichen Leben zu motivieren."



Anneliese Feichtinger
Lambrechten

„Die LEADER Region Sauwald Pramtal bewegt, belebt die Gesellschaft und den Menschen."

Simon Gangl
Raab

„Frei nach dem Motto ›fahr nicht fort, kauf im Ort‹ bedeutet es für mich, dass die regionalen Betriebe in unserer Region gefördert und gestärkt werden."

Bi-Wa-Na Bienenlehrpfad Freinberg

Imkerverein Freinberg

Bi-Wa-Na bedeutet Biene-Wald-Natur, und soll damit bereits im Namen verdeutlichen, welche Themen angesprochen werden. Bi-Wa-Na ermöglicht dem Besucher das hautnahe Erleben der Abläufe im Bienenvolk; das Wissen wird somit greifbar, erlebbar, und ansonsten unverständliche Zusammenhänge können anschaulich verdeutlicht werden. Wissen ist die Grundlage für Verstehen – wer Zusammenhänge versteht, und die Auswirkungen, die persönliche Handlungen, zum Beispiel der Einsatz von Pestiziden im eigenen Garten, haben, kann und wird in den meisten Fällen sein Verhalten ändern. Ziel ist es, das Bewusstsein für umwelt- und ressourcenschonendes Verhalten im persönlichen Bereich zu schaffen, und damit für die nächsten Generationen eine intakte Natur weitergeben zu können.

Das Besondere am Bi-Wa-Na Bienenlehrpfad ist die „interaktive Wabenzelle". Diese einzigartige, begehbare Wabenzelle beinhaltet auch ein eigenes Bienenvolk, dass über Kameras und Sensoren auf Monitoren im Detail beobachtet werden kann.

Insgesamt umfasst der Lehrpfad 10 unterschiedliche Stationen auf einem 3,2 km langen Rundweg rund um das alte Forsthaus Freinberg.

Eröffnet werden soll der innovative Bienenlehrpfad im September 2017.

Projektziele:

- **Bewusstsein schaffen für Kreisläufe in der Natur und Auswirkungen auf Menschen**
- **Wissen und Zusammenhänge auch für Schulgruppen aufbereiten**
- **Attraktivierung und touristisches Zusatzangebot für (Forsthaus) Freinberg**

Infrastruktur Aufbau Sommeroperette

Verein Freunde der Pramtaler Sommeroperette

Die Sommeroperette hat sich seit ihrer ersten Aufführung 2013 zu einem kulturellen Aushängeschild der Region entwickelt. Nur durch das große ehrenamtliche Engagement der Beteiligten ist es möglich diesen kulturellen Höhepunkt in der Region umzusetzen. Die Kooperation und der Zulauf erstrecken sich über die Grenzen hinaus nach Bayern, dies trägt wesentlich zur besseren Sichtbarkeit unserer Region bei unseren Nachbarn bei. Der ländliche Raum braucht nicht nur Infrastruktur, Arbeitsplätze und Aufmerksamkeit, sondern auch Menschen die hier leben wollen und dazu gehört nicht zuletzt ein attraktives Kulturangebot.

Das Projekt soll durch Aufbau von Infrastruktur die Weiterführung der Sommeroperette sichern.

Angeschafft wurde die Infrastruktur von 400 Stk. Sessel, die eine wetterfeste und ständige Bestuhlung während der Veranstaltungssaison erlauben. Dadurch entfallen Transport und Mietkosten.
Ebenso wurde die dringend benötigte Bühne mit mehreren Bühnenelementen angeschafft, die wechselnde Bühnenbauten erlaubt und dennoch schnell und einfach auf- und abgebaut werden kann.
Die Lagerung kann in bereits erfolgter Abstimmung mit der Gemeinde Zell an der Pram vor Ort gelagert werden.

Die Nachhaltigkeit zeigt sich vor allem in der Sicherung der Sommeroperette aber auch in der zusätzlichen Nutzung durch andere Vereine bzw. das Schloß Zell an der Pram. Der Verein als Eigentümer und Projektträger ist darum bemüht die Anschaffungen möglichst vielen Akteuren in der Region zugänglich zu machen. Außerdem wird die Infrastruktur mit einem hohen Qualitätsanspruch angeschafft, das eine langfristige Nutzung gewährleistet.

Projektziele:

- **Weiterführung und Sicherung der Qualität der Sommeroperette**
- **Nutzung der Infrastruktur auch für andere Vorhaben und Vereine möglich**

Kinderbetreuungsnetzwerk Sauwald Pramtal

Regionsverband Sauwald-Pramtal

Familienergänzende Kinderbetreuung ist für kleine Gemeinden eine große Herausforderung. Mütter und Väter wollen Familie und Beruf gut vereinbaren können: Damit Eltern diese Möglichkeit offen steht, braucht es genügend qualitativ gute, bezahlbare Plätze in der familienergänzenden Kinderbetreuung.

Das Projekt hat die Prozessbegleitung und den Aufbau der Netzwerke im ersten Jahr zum Ziel. 2016 wurden bereits sieben gemeindeübergreifende Kinderbetreuungsnetzwerke gestartet und umgesetzt.

Insgesamt wurde in 7 Teilnetzwerken bereits 15 Netzwerktreffen abgehalten. Damit erste Projektergebnisse erreicht:
In 6 der 7 Netzwerke wurde eine gemeinsame Sommerkindergartenbetreuung 2016 aufgebaut oder für 2017 vorbereitet. In 5 Netzwerken wurde schon 2016 konkret umgesetzt. Fast alle (29) der 31 Gemeinden der Region Sauwald-Pramtal haben sich aktiv am gemeinsamen Kinderbetreuungsnetzwerk beteiligt und zum Erfolg beigetragen.

Damit konnten rund 220 Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren während der Sommermonate professionell und pädagogisch begleitet betreut werden.
In den Netzwerken waren Vertreter der Gemeinden, Kindergärten und Eltern an gemeinsamen Lösungen orientiert und haben diese von Jahresanfang bis April unter Begleitung und Moderation von Elisabeth Kumpl-Frommel, SPES bestens für den Sommer vorbereitet.

Das Feedback der rund 130 in den Netzwerken eingebundenen Personen aber auch von vielen Eltern in den Gemeinden ist sehr positiv!

Projektziele:

- **Etablierung von neuen, gemeindeübergreifenden Netzwerken und der intensive Austausch zwischen Gemeinden, Eltern und Kindergartenpädagoginnen**
- **Durch neue, zusätzliche Angebote vor allem berufstätige Eltern in den Sommermonaten entlasten**
- **Kindergerechte Angebote gemeinsam entwickeln**

Themenwanderweg Granatz – Fuß – Rad – Kultur

ARGE Themenwanderweg Granatz (8 Gemeinden entlang Granatzweg)

Ausbaustufe 2 des Themenwanderweges Granatz. Der bestehende Themenwanderweg Granatz, entlang des ehemaligen bayerisch-österreichischen Grenzverlaufes wird weiter attraktiviert, einerseits durch neue, für die Zielgruppen interessante Erneuerungen und Verbesserungen der Ausstattungen und Rastplätze. Weiters wird der Außenauftritt und die Vermarktung den aktuellen Anforderungen angepasst. In jeder ARGE Gemeinde werden besonders kunstvolle landschaftstypische und anspruchsvolle Rast- und Picknickplätze sowie zahlreichen Attraktionen, Skulpturen, Naturspielplätzen für Kinder (Waldspielplatz), Waldbühne und Einstiegsportale erweitert.

Zudem werden vor allem auch der Marktauftritt und die Vermarktung des Granatzweges unter Einbindung der Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe (Folder, Landkarten), Museen und Schlösser völlig neu und effizient gestaltet. Insbesondere wird dabei auch den neuen Medien, Internet, Sozialen Netzwerken (facebook, twitter...), Smartphone Apps usw. entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt und diverse Produkte entwickelt.

Projektziele:

- **Potenzial des Granatzwegs für Tourismus und Freizeit stärker auszuschöpfen**
- **Wesentliche, nachhaltige Wertschöpfung in die Region Sauwald-Pramtal bringen**
- **Neue Einrichtungen und Angebote entlang des Weges**
- **verstärkte Einbindung der umgebenden Lebensräume**
- **„Erlebnis Granatzweg“ abwechslungsreicher und naturnaher machen**

RONJA: Regionale Offensive nachhaltiger Jugendaktivitäten

Regionsverband Sauwald-Pramtal

„Wie können wir unsere Region für uns junge Erwachsene zukunftsfähig und lebenswert gestalten?“
Mit dieser Frage beschäftigen wir uns und damit wollen wir auch die jungen Menschen in und aus unserer Region beschäftigen. Zielgruppe sind die 17-25jährigen der 31 Gemeinden der Region Sauwald-Pramtal.
In Verbindung kommen, sein und bleiben: und das auf vielen Ebenen – mit den jungen Menschen in der Region, mit jenen die weggehen, mit jenen die zurückkommen könnten, mit Jugendorganisationen und lokalen Akteur/innen, mit Betrieben der Region... ist Ziel des Projektes.

Mit einem Kurzfilm-Drehbuchwettbewerb in Kooperation mit den höheren Schulen der Region wollen wir die Frage stellen: Wie sehe ich meine Region?
Schüler/innen und Lehrlinge der Region setzen sich im Rahmen dieser Workshops künstlerisch-kreativ, aber auch kritisch mit ihrer Heimatregion auseinander.
Der Fokus des Projektes liegt aber nicht nur auf den Jugendlichen IN der Region. Es wird durch einzigartige Formate (wie z.B. einen „Ausheimischen-Jugendrat“) insbesondere dem Wunsch der Region nach Kontakt und Austausch mit jenen jungen Menschen gerecht, die ihre Heimatregion zwecks Ausbildung oder Studium verlassen haben.

Und auch die Verbindung untereinander und mit den regionalen Anbietern und Betrieben wird forciert: Jugendliche erfahren im Rahmen des Projektes, was ihre Region zu bieten hat. Das Wissen „um“ und „über“ die eigene Region wird durch spezielle Vernetzungsformate auf- und ausgebaut.
Neben dem Aufspüren von „neuen, jungen“ Ideen ist insbesondere das Finden aktiver Mit-Umsetzer-rInnen für die vielen, bereits angedachten Ansätze wesentlicher Output im Projekt. Engagierte junge Menschen können durch das Mitgestalten der eigenen Umgebung zu Botschafter/innen der Region heranwachsen.

Projektziele:

- **Jugendliche beteiligen sich in und für die Gestaltung der Region**
- **Aufbau einer nachhaltigen Organisationsstruktur vor Ort**
- **Nachhaltiger, positiver Kontakt zu jungen Menschen in der Region**
- **Kontakthalten zu jungen Menschen die außerhalb der Region leben (pot. Rückkehrer)**
- **Umsetzung mehrerer kleiner Startprojekte in Jugendbeteiligung (Nachhaltigkeit)**

Statements - LEADER bedeutet für mich...

Bgm. Siegfried Berlinger
St. Roman

„Regionalentwicklung soll die Menschen in der Region stärken und bei der Umsetzung von neuen Ideen behilflich sein. Mut zu Neuem, ein Blick über den Tellerrand, Offenheit und Kontinuität sind wichtige Eigenschaften die uns weiter bringen. Regionalentwicklung muss diese Potentiale fördern und die Chancen für strukturschwache Gegenden erhöhen.“

Bettina Berndorfer
Schärding

„Wir leben in einer Region, in der andere gerne Urlaub machen. Die LEADER-Region Sauwald-Pramtal hat im Bereich des sanften Tourismus große Chancen. Ich möchte mithelfen und aktiv mitarbeiten, diese Möglichkeiten zu nutzen, um die touristische Entwicklung unserer schönen, lebens- und liebenswerten Region voranzutreiben“

Alexandra Brummer
Schardenberg

„Mir liegt meine Lebensregion am Herzen. Die Menschen sollen sich wohlfühlen. Aus diesem Grund engagiere ich mich in der Vorwärtsentwicklung der ländlichen Region. Das bedeutet, mich aktiv mit meinem Wissen und den Talenten in die Gestaltung dieses Lebensraumes einzubringen.“

Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Hotels in Engelhartszell an der Donau in der Region Sauwald-Pramtal

Marktgemeinde Engelhartszell

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, ob der Standort Engelhartszell an der Donau zur Errichtung eines Hotels geeignet ist und welche umfangreichen Angebote die Region Sauwald-Pramtal im Bereich Tourismus und Kultur – insbesondere für Familien zu bieten hat. Bei einer ausreichenden Bettenauslastung würde dies einen Zuwachs von vielen Gästen im Jahr bedeuten, was nicht nur im Bereich des Tourismus direkt Einnahmen bedeuten würde, sondern auch entsprechende Mehreinnahmen bei den Ausflugszielen und Freizeiteinrichtungen in der Region. Neben diesem geografischen Pluspunkt können im Rahmen einer Machbarkeitsstudie weitere Vorzüge - wie das vielfältige Freizeitangebot zu allen Jahreszeiten, die zentrale Lage zu sehenswerten Ausflugszielen und Freizeiteinrichtungen in der Region Sauwald-Pramtal, die direkte Lage an Donauradweg und Donausteig sowie eine ausgezeichnete Infrastruktur in der örtlichen und regionalen Umgebung– herausgearbeitet werden. Weiters wird in der Machbarkeitsstudie auch ermittelt, welche Bedeutung ein JUFA-Hotel dieser Größenordnung in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die zu erwartende Wertschöpfung in der Region hat.

Projektziele:

- **Entscheidende Erkenntnisse gewinnen, die für die Errichtung eines Hotels in Engelhartszell an der Donau sprechen**
- **Auswirkungen in Bezug auf Wertschöpfung, Arbeitsplatzschaffung, Infrastrukturausbau und Verkehrsanbindung für die gesamte Region Sauwald-Pramtal untersuchen**

Statements - LEADER bedeutet für mich...

Wolfgang Luger
Enzenkirchen

„Aus Interesse an der Zukunft unserer Land-Wirtschaft möchte ich insbesondere im Hinblick auf Regionalität mitgestalten. Auch das Thema Energie ist mir ein großes Anliegen."

Johann Penzinger
Esternberg

„Regionalentwicklung bedeutet für mich in der Region zu arbeiten, in der Region zu leben und auch in der Region einzukaufen. Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben. "

Bgm. Josef Söberl
Altschwendt

„Die Regionalentwicklung ist eine große Chance für den ländlichen Raum. Dadurch können Projekte im Bereich Kultur, Wirtschaft, Umwelt und Soziales umgesetzt werden."

Bgm. ÖkR Karl Einböck
Dorf an der Pram

„Für mich bedeutet der Regionsverband gemeinsames Interesse und Engagement, sowie der Wunsch nach Erhöhung des Bekanntheitsgrades unserer Region Sauwald-Pramtal zu erreichen. Eine starke Verbindung aller Akteure der Region, sowie die Schaffung eines Kerns „Region Sauwald-Pramtal" sind aus meiner Sicht die wichtigsten Punkte um LEADER erfolgreich umzusetzen."

Bgm. Martin Friedl
Vichtenstein

„Regionalentwicklung bedeutet: Entscheidungen vor Ort zu treffen, jedoch überregional zusammen zu arbeiten. Die besten Kräfte und Ideen einer Region zu bündeln - nur gemeinsam sind wir stark bzw. können wir Projekte durchsetzen. Vernetzung und übergreifende Zusammenarbeit in der Region. Die Interessen des ländlichen Raumes zu vertreten um auch in Zukunft die Strukturen der kleinen Einheiten zu erhalten."

Gertraud Grabmann
Andorf

„Die kreativen Ideen der Personen in der Region zu offenbaren und zu vernetzen. Die daraus entstehenden Projekte mit Unterstützung zu begleiten und im Sinne der Region, bzw. der darin lebenden Personen, vordergründig eine Bereicherung für unsere Sauwald-Pramtal Region zu werden."

BegegnungsCHOR (Kleinprojekt)

Begegnungsverein Schärding

Der BegegnungsCHOR ist ein Chorprojekt, das als niederschwellige Begegnungsplattform von MehrheitsösterreicherInnen und regionalen MigrantInnen/AsylwerberInnen fungieren soll. Zur Etablierung und regionalen Vernetzung werden finanzielle Mittel benötigt. Es gibt in der Region sehr wenige Möglichkeiten, bei denen sich MehrheitsösterreicherInnen und MigrantInnen/AsylwerberInnen auf gleichberechtigter „Augenhöhe" begegnen können. Hier ist gemeinsames Singen ein ideales Medium um – unabhängig von Sprachbarrieren – auf freudvolle und angenehme Art und Weise miteinander in Kontakt zu kommen.

Projektziele:

- **Nachhaltige Etablierung einer niederschwelligen Begegnungsplattform zwischen MigrantInnen/AsylwerberInnen und MehrheitsösterreicherInnen.**
- **Abbau von „Berührungsängsten" zwischen der o.g. Gruppen**
- **Aufbau eines funktionierenden Buddy-Systems für Mitfahrgelegenheiten zum Chor und wieder nach Hause.**
- **Verbesserung und Erleichterung des Integrationsprozesses von Neu-Zugezogenen**
- **Übungsfeld zum umgangssprachlichen Deutsch-Lernen für die teilnehmenden Menschen mit anderer Muttersprache**
- **Etablierung des Chors als kulturelles Angebot und Best-Practice-Projekt in der Region**

gaiS – gemeinsam aktiv im Sauwald (Kleinprojekt)

Verein team alpha Radsportteam

In der Region gibt es zahlreiche Sportvereine. Jedoch werden kaum Angebote zur Erkundung der Sauwald-Region gestellt. Es gibt auch kaum gemeinsame Aktivitäten für die verschiedenen Altersgruppen. Mit diesem Projekt bieten wir die Möglichkeit der Jugendförderung, zum Austausch, gemeinsamen Training, sowie einen Rahmen für Gesundheitsaktivitäten und –kurse/präsentationen.

Es soll eine Möglichkeit geschaffen werden einerseits um den Sauwald zu erkunden (Wanderungen, Radtouren,...) und andererseits um einen gemeinsamen Bereich für Aktivitäten bei Schlechtwetter bzw. für Nachbesprechungen oder Präsentationen (Übungen vorzeigen, Bilder von bereits abgehaltenen Wanderungen,...) zu schaffen. Als Raum wurde dazu eine ehemalige Klasse in der VS St. Roman adaptiert.

Projektziele:

- **Aktiv-Raum zum Nachbesprechen sowie Gruppenaktivitäten im Winter bzw. Schlechtwetter**
- **Nachhaltige Entwicklung einer Begegnungsplattform (vor allem Jugendliche)**
- **Gesundheits-/Fitnessschulungen**
- **geführte Radtouren (bspw. Sauwald-Panoramastraße, MTB Strecke Taufkirchen,...)**
- **geführte Wandertouren (Hochwendstein, Haugstein, Ameisberg,...)**
- **Raum zum Einstellen von Material (Räder, Regenkleidung,...)**
- **ökologischen Gedanken aufzeigen („Repair-Cafe")**
- **Bewusstsein stärken, dass Auto durch Rad ersetzt werden kann**
- **Jugend für Heimat/Region, Natur und Bewegung begeistern**

Food Coop Subona (Kleinprojekt)

Personengemeinschaft Subona

Die in den Supermärkten angebotenen Lebensmittel werden meist nicht in der Region produziert. Es besteht kein persönlicher Kontakt zu den ProduzentInnen.

Die ProduzentInnen haben hohe Kosten, um ihre Produkte in den Supermärkten anzubieten. Für die KonsumentInnen ist es zu aufwändig, persönlich bei den einzelnen Produzenten einzukaufen. Es fehlt eine Plattform, um Konsumenten und Produzenten direkt miteinander zu vernetzen.

Ausarbeitung eines effektiven und nachhaltigen Systems der Organisation und der Aufgabenverteilung in der Food Coop. Erstellung einer Liste von LieferantInnen und Produkten. Kauf einer geeigneten Bestell-Liefer- und Abrechnungssoftware. Suche und Adaptierung eines günstigen Standortes für die wöchentliche Anlieferung und Abholung. Werbung bei Veranstaltungen, Folder, Website und vor allem Mundpropaganda.

Projektziele:

- **Für die Mitglieder soll eine Möglichkeit geschaffen werden, einfach und langfristig regionale Produkte zu beziehen, mit der Gewissheit, gesunde und nachhaltig produzierte Lebensmittel zu erhalten.**
- **Zusätzlich soll dadurch der Kontakt unter den Mitgliedern und zu den ProduzentInnen gefördert werden.**
- **Für die ProduzentInnen soll durch die Möglichkeit der Direktvermarktung die Abhängigkeit von marktbeherrschenden Handelsunternehmen reduziert werden.**
- **Durch die Nähe zu den AbnehmerInnen können sie rascher auf deren Wünsche reagieren und somit auch innovative Produkte anbieten.**
- **Verpackungsmaterial soll reduziert und damit der Hausmüll verringert werden**

ARGE s'Hoiz Sauwald-Pramtal Wald.Holz.Wertschöpfung (Kleinprojekt)

Personengemeinschaft ARGE s'Hoiz

Die ARGE s'Hoiz ist eine Initiative engagierter Unternehmer, Waldbesitzer und Personen aus der Region Sauwald-Pramtal die sich gemeinsam dem Thema „Wertschöpfung aus regionalem Holz steigern" angenommen hat.
Ein wesentliches Ziel der ARGE s'Hoiz aus der Sauwald-Pramtal Region ist die Bewusstseinsbildung vor allem von Kindern und Jugendlichen. Dazu werden unterschiedliche Aktionen und Kooperationen mit Schulen und Kindergärten in der Region geplant und umgesetzt. Im Herbst 2016 wurde die vielbeachtete Aktion „flyinTRIES" gemeinsam mit 11 Schulen und Kindergärten und rund 200 Kindern umgesetzt. Im Frühjahr wird mit der Aktion „IndoorWALD" angeknüpft – wieder steht die Bewusstseinsbildung bei den Kindern im Vordergrund. Darüber hinaus soll der Austausch und die Zusammenarbeit von engagierten Produzenten, Verarbeitern, Planern und Umsetzern im Holzbereich unterstützt werden.

Rund 10% der Gewerbebetriebe der Region sind im Bereich der Holzwirtschaft tätig. Dazu kommen viele kleinere Waldbesitzer und einige große Waldbesitzer. Die Verbindungen/Netzwerke zwischen diesen Gruppen und innerhalb der Wertschöpfungsketten scheinen nicht stark oder ausgeprägt zu sein. Holz ist also wesentlicher Bestandteil der Produktionskapazitäten der Region, aber es besteht noch viel Potential für den Ausbau der Wertschöpfung dieser Kapazitäten.

Projektziele:

Ziel des Projekts ist die Schaffung der Grundlage für die Steigerung von Wertschöpfung im Bereich Holz:

- **Vernetzung der Akteure**
- **Zusammenarbeit und Austausch entlang der Wertschöpfungskette**
- **Bewusstseinsbildung für die Möglichkeiten im Bereich Holzbau/Holzverarbeitung/ Holzverwendung**
- **Steigerung des Wissens der Akteure über positive Beispiele in anderen Regionen**

Planung Benediktweg in OÖ

ARGE von sechs OÖ Leader-Regionen: Linz-Land, Nationalpark OÖ Kalkalpen, Traun4tler Alpenvorland, Eferding, Wels-Land und Sauwald-Pramtal

Pilgern liegt im Trend und birgt Wertschöpfungspotentiale in den Regionen. Auf dem Jakobsweg in Tirol und Salzburg sind ca. 2.500 Pilger pro Jahr unterwegs, sie verbringen im Durchschnitt 11 Tage in diesen beiden Bundesländern und geben pro Tag ca. € 65 aus. Das ergibt ca. 1,7 Mio. Wertschöpfung nur am Jakobsweg. Auch im Mühlviertel brachte der Johannesweg ein großes Plus an Wertschöpfung in die Region.

2015 bewertete die Zeitschrift GEO den Benediktweg als einen der besten zehn Pilgerwege weltweit. Derzeit führt er von Slowenien (Gornji Grad) nach bis Spital am Pyhrn. Die Wegstrecke ist aktuell 315 km in 11 Tagesetappen.
Die Vision ist ein Pilgerwanderweg von Kloster zu Kloster von Schottland/Pluscaden bis nach Italien/ Monte Cassino, bei dem sich der Benedikt-Pilger auf der Suche nach religiösen Werten und Antworten auf Lebensfragen bewegt. Der Verein „Benedikt bewegt" fungiert dabei als „Motor".

Ziel dieses Projekts ist ein Umsetzungskonzept für den Verlauf des Benediktweges durch OÖ bis nach Passau

Projektziele:

- **Wegplanung (Etappen, Varianten) auf bestehenden Wanderwegen durch OÖ bis Passau**
- **Erarbeitung Grundkonzept (Evaluierung vorhandener Möglichkeiten bei Klöstern, Gemeinden, ..., Alleinstellungen/ Potentiale am Weg, Stationen, besondere Orte)**
- **Inhaltliches Konzept „roter Faden" – Inszenierung**
- **Technische Planung Stationen und Inszenierungspunkte**
- **Marketingkonzept**
- **Beschilderungskonzept**
- **„Wertschöpfungskonzept"; Einbindung von Gastronomie, Beherbergungsbetrieben und weiteren touristischen Leistungsträgern**

Statements - LEADER bedeutet für mich...

Florian Grünberger
Münzkirchen

„Der Wert in der Regionalentwicklung bedeutet für mich, dass sich jede Frau und jeder Mann einbringen kann. So kann auch aus der kleinsten Idee ein tolles Projekt werden und damit für alle Menschen in unserer Region ein Nutzen sein."

LAbg. Bgm. Hans Hingsamer
Eggerding

„Die Entwicklung des ländlichen Raumes braucht heute gezielte und geplante Umsetzungsschritte. Immer mehr Menschen sehnen sich nach Regionalität. LEADER ist Grundlage dafür, dass diese Bedürfnisse gedeckt und neue Projekte realisiert werden können."

Elvira Wirth
Münzkirchen

„Regionalentwicklung bedeutet für mich die Stärkung meiner Region und die Möglichkeit, mein unmittelbares Lebensumfeld mitgestalten und somit verbessern zu können."

Bgm. Josef Schachner
Schardenberg

„Regionalentwicklung bedeutet für mich, mit Hilfe von innovativen Projekten die Entwicklung unserer Region voranzutreiben. Unsere Aufgabe ist es, die zur Verfügung stehenden Fördermittel möglichst effizient und zielgerichtet einzusetzen."

Bgm. Helmut Schopf
Münzkirchen

„Regionalentwicklung bedeutet die Chance, unsere BürgerInnen dabei zu unterstützen ihre innovativen Ideen zu verwirklichen und die wertvollste Ressource der Region - die Menschen mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und sozialen Netzen – zu nutzen."

Bgm. Hans Weirathmüller
Taiskirchen i.I.

„LEADER-Region Sauwald-Pramtal bedeutet für mich die Chance, dass sich der ländliche Raum wirtschaftlich sowie gesellschaftlich gut entwickelt. "

HeldInnen für Immer - Heldenzeitreise

Haager Heimatmuseum
(Obmann Franz Ziegelböck)
Kooperationsprojekt der Regionen:
Mostlandl-Hausruck, Oberinnviertel-Mattigtal, Vöckla-Ager, Sauwald-Pramtal

In Zusammenarbeit mit mehreren Schulen und mit der Bevölkerung im Inn- und Hausruckviertel wird ein Spielfilm in sechs Episoden, die in unterschiedlichen Zeiten spielen: Keltenzeit, Mittelalter, Renaissance, NS-Zeit, Heute und Zukunft gedreht.

Die Projektgruppe beschäftigt sich mit regionaler Geschichte zu verschiedenen Epochen. Gemeinsam mit SchülerInnen werden so sechs Episoden erarbeitet, von einem Regisseur zu einem Drehbuch weiterentwickelt und mit regionalen (Laien-)SchauspielerInnen wird daraus ein Film gedreht. Das Besondere dabei ist, dass es den SchülerInnen möglich ist, einen Held oder eine Heldin zu erfinden um einer bestimmten historischen Situation eine positive Wendung zu geben.

Ziel ist es, mit dem Film ein zielgruppenorientiertes Mittel zu schaffen, um jungen Menschen unserer Region unsere Geschichte in einer anderen Form näher zu bringen. Warum ist unsere Region wie sie ist? Warum sind die Menschen hier so wie sie sind?

Produktion eines historisch fiktiven Spielfilmes (90 – 120 min). Zusammenarbeit verschiedener Bevölkerungsschichten (u.a. generationsübergreifend und Inklusion). Nachvollziehbarkeit der Entwicklung eines Filmes. Schauspielarbeit und Komposition von Filmmusik und Choreografie von Tänzen. Kennenlernen der Filmtechnik (Kamera, Schnitt...) Entwerfen und Herstellen von Kostümen

Projektziele:

- **Aufarbeitung der lokalen Geschichte**
- **Regions- und generationsübergreifende Zusammenarbeit**
- **Miteinbeziehung von Menschen mit Handicap**
- **Miteinbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund**
- **Talenteförderung durch kreatives Schreiben und Schauspielarbeit**
- **Förderung von Humankapazitäten**
- **Kennenlernen der filmtechnischen Abläufe**
- **Produktion einer DVD**

Angestrebte Ergebnisse (messbar):

- **Verbreitung des Filmmateriales per DVD**
- **DVD dient auch als Unterrichtsmaterial als Beilage in Geschichtemappe in ganz Österreich**
- **Vorführmöglichkeit in den Museen der Regionen (z.B.: Pramtal Museumsstraße)**

Statements - Leader bedeutet für mich...

Bgm. Peter Pichler
Andorf

„Am Stammtisch zu jammern, über dies und jenes – das wird bei uns gerne gemacht. Was bringt es? Gar nichts! Bei LEADER, einem EU-Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums, mitzuarbeiten – was bringt das? Es bringt Arbeitsplätze, es bringt eine Verbesserung der Umweltsituation, es bringt eine Verbesserung der Bildung, es fördert die Nachhaltigkeit und und und. Deshalb bin ich bei LEADER dabei.“

Bgm. Anton Pretzl
Freinberg

„Regionalentwicklung ist Zukunftsgestaltung. Im erweiterten Europa hat gerade die Region Sauwald-Pramtal als westliches Tor zum starken Wirtschaftsraum Bayern und Deutschland gute Entwicklungschancen. Es gilt ökonomische, ökologische und soziale Belange miteinander in Einklang zu bringen. Insbesondere wird die wirtschaftliche Attraktivität unserer Region gestärkt und nicht zuletzt unsere Lebensqualität nachhaltig gesichert.“

Mag. Katharina Reiterer
Diersbach

„Regionalentwicklung ist eine gemeinsame Gestaltungsaufgabe von Wirtschaft, Umwelt und sozialem Lebensraum. Gemeinsam können wir unsere regionalen Stärken unterstützen und (neue) Potenziale ausschöpfen. Ich sehe dieser Aufgabe mit Freude entgegen.“

DAS INNVIERTEL: Landschaft & Pflanzen Buchprojekt in Kooperation der Regionen Sauwald-Pramtal, Mitten im Innviertel, Oberinnviertel-Mattigtal

Verein: LEADER Mitten im Innviertel
In Kooperation mit den Regionen Sauwald-Pramtal, Oberinnviertel-Mattigtal

Ob Europareservat Unterer Inn, Ibmer Moor, Sauwald oder Kobernaußerwald – das Innviertel ist geprägt von markanten Naturräumen und einzigartigen Landschaften mit einer vor Vielfalt strotzenden Pflanzenwelt. Leider gibt es bis heute kein fundiertes Nachschlagwerk oder eine Enzyklopädie der Innviertler

Flora, die sich mit der Pflanzenwelt von gestern, heute und morgen in der Region auseinandersetzt.

Das Buch soll als ca. 450 Seiten umfassendes Nachschlagewerk in Buchform zur Pflanzenwelt des Innviertels einen wesentlichen Stellenwert als Standardwerk einnehmen.

Darüber hinaus soll das Buch auch in Präsentationen und Veranstaltungen in der Region vorgestellt werden und dadurch auf die Vielfältigkeit und Schutzwürdigkeit der Landschaften hingewiesen werden.

Projektziele:

Das Projekt verfolgt das Ziel, anhand einer umfassenden Sammlung und Dokumentation fachlich fundiertes Wissen zur Innviertler Pflanzenwelt zu sichern und für die jetzige und die kommende Generation einfach und leicht verständlich in Buchform aufzubereiten.
Inhaltliche Zielsetzungen:

- **Populärwissenschaftlicher Stil (gut zu lesen & fachlich fundiert)**
- **Ästhetische Pflanzenfotos bzw. Abbildungen (min. 1 Foto pro Seite)**
- **Ästhetik als Voraussetzung auch in der Gestaltung von Schrift und Design**
- **Viele Landschaftsfotos, mit Wiedererkennungswert, dadurch hohe Identifikation der Bevölkerung mit dem Werk**
- **Abgeschlossene eigenständige Kapitel, dadurch bessere Lesbarkeit**

InnHausLifte – Kooperation der Kleinlifte im Inn- und Hausruck

Personenvereinigung InnHausLifte
Obmann Ing. Walter Mühlmann

Ziel ist es, die derzeit noch vorhandenen örtlichen Kleinlifte als Nahversorger und „Krabbelstuben" für den Schi-Nachwuchs zu erhalten.

Am Beispiel des innovativen Schiliftes Taiskirchen zeigt sich, dass der Schisport in unserer Region durchaus Zukunft hat. Davon hochgerechnet können jährlich 1.000 bis 1.500 Kinder neu oder wieder vom Schifahren begeistert werden. Diese kommen aus jenen

10.000 bis 15.000 sport- und freizeitaktiven Familien, die aktiv das Angebot der örtlichen Lifte nachfragen. Wesentlicher Informations- und Werbebotschafter dafür ist eine attraktive gemeinsame Internetplattform der acht inn- und hausruckviertler Schilifte – öffentlichkeitswirksam unterstützt durch kurze, motivierende Imagefilme, Folder und Aufkleber.

Für die „Markt"-Einführung und Präsentation einer breiten Öffentlichkeit können wir mit der Unterstützung der wichtigsten regionalen Print- und TV-Medien sowie Kindergärten und Schulen rechnen.

Projektziele:

- **Gemeinsame Internetplattform**
- **Präsentation der Internetplattform, Imagefilme und dazugehöriges Informationsmaterial mit Unterstützung der wichtigsten regionalen Medien (OÖN, BTV,...) und in Abstimmung/Zusammenarbeit mit interessierten Institutionen (Kindergärten, Schulen, weitere Schigebiete, Tourismus, Gemeinden, Skiclubs,...)**
- **Ausstattung mit Webcams, Wetterstationen zur besseren und rascheren Information der Besucher**

Anerkennung als LEADER-Region Sauwald-Pramtal:

Nach einer langen und intensiven Phase der Bewerbung als gemeinsame Region im LEADER-Programm 2014-2020 konnte im Juni 2015 die Urkunde im Rahmen einer offiziellen Verleihung durch den Bundesminister Andrä Rupprechter entgegengenommen werden.

Diese Urkunde steht für eine Bewerbung der Region Sauwald-Pramtal die mit einem sehr guten Ergebnis in Punktezahl und damit Budget zu den Top-LEADER-Regionen Oberösterreichs gehört.

All Europe shall live! – Ganz Europa soll leben!

Unter diesem Motto trafen sich von 4. bis 7. November 2015 240 internationale Delegierte aus 40 Ländern in Schärding zu einer Konferenz in Schärding.

Zu diesem „Europäischen Parlament des ländlichen Raums" wurden aus den einzelnen Ländern die jeweils wichtigsten Anforderungen und Bedürfnisse der Bevölkerung im ländlichen Raum gesammelt und in Schärding diskutiert. Die nationalen Kampagnen in diesen 40 Ländern haben tausende Menschen in den ländlichen Gebieten Europas motiviert mitzuarbeiten.

Im Zuge der Veranstaltung wurden auch viele positive Beispiele für die Entwicklung und den Ideenreichtum am Land im Rahmen von Exkursionen in die umliegenden Regionen und ganz Oberösterreich und Tschechien gezeigt. Die Teilnehmer waren durchwegs begeistert von den innovativen Projekten und den couragierten Umsetzern.

Das Ergebnis nach vielen Sitzungen und Diskussionen in den einzelnen Arbeitsgruppen ist ein ehrgeiziges „Manifest für den ländlichen Raum in Europa".
Darin werden 30 Schlüsselthemen beschrieben, die für die Zukunft des ländlichen Raums entscheidend sein werden. Ziel der Konferenz ist, die Politik, die Behörden und Entscheidungsträger in Brüssel aber auch im Bund und Land auf die notwendigen Handlungen für eine erfolgreiche Zukunft des ländlichen Raums hinzuweisen und zu erinnern. Schärding und die gesamte Region haben sich von der besten Seite gezeigt – nicht nur das Wetter war hervorragend – auch die gesamte Organisation und Ablauf wurden von den Teilnehmern gelobt.

Mit dieser positiven Werbung und der direkt erzielten Wertschöpfung war das „Europäische Parlament des ländlichen Raums" für Schärding und die Region Sauwald-Pramtal ein voller Erfolg!

Strategie - Klausur:

Der Regionsverband Sauwald-Pramtal startete am 28. Oktober 2016 zur Klausur nach Mondsee. Dort wurde die 30-köpfige Delegation empfangen von Evelin Ablinger, der Geschäftsführerin der LEADER-Region Fuschlsee-Mondseeland und dem Bürgermeister aus Mondsee, Karl Feurhuber. Die beiden führten bei herrlichem Herbstwetter durch den Ort, an bereits realisierten Projekten vorbei und zeigten dabei die sehr unterschiedlichen Ideen und Umsetzungen, ebenso wie die Planungen für die kommenden Projekte in der Region.

Zur Vorbereitung auf den Workshop am nächsten Tag gab Johannes Karrer einen kurzen Input zum aktuellen Stand der Projekte, der Budgetmittelausschöpfung sowie mögliche Änderungen in der Lokalen Entwicklungsstrategie.
Der Workshop am folgenden Vormittag stand im Zeichen möglicher Inhalte und Projekte für die Region Sauwald-Pramtal. Nach dem Motto: WAS – WER – WIE erarbeiteten die Teilnehmer in Gruppen mögliche Ideen und Umsetzungen in den drei Aktionsfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie.

Teilgenommen haben interessierte Bürgermeister, Vorstände, Ersatzmitglieder des Projektauswahlgremiums, Mitglieder der Generalversammlung aus fast allen Gemeinden. Dank der regen Teilnahme und der interessanten Einblicke und Diskussionen ein voller Erfolg!

Aktionsfelder und Themen

Aktionsfeld 1: Erhöhung der Wertschöpfung

- Kooperation land- und forstwirtschaftlicher Produktion und Vermarktung fördern
- Stärkung regionaler Wirtschaft durch Vernetzung und Qualifizierung
- Belebung regionaler Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Aktionsfeld 2: Natürlichen Ressourcen und kulturelles Erbe weiterentwickeln

- Vielseitige Vermittlung regionaler Geschichte und Kultur
- Biodiversität und nachhaltige Nutzung regionaler Kulturlandschaft

Aktionsfeld 3: Stärkung des Gemeinwohls

- Soziale Infrastruktur regional vernetzen
- Förderung der Partizipation und Integration
- Nahversorgung & Ortszentren sichern und beleben
- Förderung von Mobilität in der Region

Schritte zum erfolgreichen LEADER-Projektstart

1. **Vorstellung der Projektidee im LEADER-Büro: Beratung und Hilfestellung**
2. **Vorprüfung des fertigen Konzeptes durch das LEADER-Büro mit Obmann und Obmann-Stv.**
3. **Projektauswahl durch das Projektauswahlgremium**
4. **Projekteinreichung**
5. **Projektumsetzung**

Projektauswahl

Die inhaltliche Projektauswahl findet in der Region statt. Verantwortlich ist das regionale Projektauswahlgremium bestehend aus Personen des politischen und zivilen Bereichs der Region.

Alle Projekte werden nach den veröffentlichten Qualitätskriterien beurteilt.

Detaillierte Informationen sowie ein Projekthandbuch für FörderwerberInnen sind unter www.sauwald-pramtal.at zu finden.

Ansprechpartner & Kontakt

Sie haben eine Projektidee oder Fragen zur Umsetzung und Fördermöglichkeiten von LEADER-Projekten?
Das Team der Region Sauwald-Pramtal steht Ihnen als kompetenter Partner gerne zur Verfügung!

Regionsverband Sauwald Pramtal
Johannes Karrer
Hofmark 4
A-4771 Sigharting
Tel.: +43 (0) 7766 / 20 555
karrer@sauwald-pramtal.at
office@sauwald-pramtal.at
Web: www.sauwald-pramtal.at

„Herzlichen Dank an alle engagierten Akteure in der Region. Sie alle tragen zur Weiterentwicklung des ländlichen Raums entscheidend bei.“

REGION

SAUWALD PRAMTAL

Zugestellt durch Österreichische Post

IMPRESSUM: Herausgeber Regionsverband Sauwald-Pramtal
Hofmark 4, 4771 Sigharting, 07766/2055510
e-mail: office@sauwald-pramtal.at, www.sauwald-pramtal.at
Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Alois Selker, GF Mag. Johannes Karrer
B.A. Herausgegeben im Februar 2016 – Layout und Druck: Druckerei Wambacher Vees